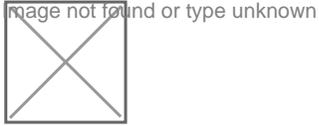


Laguiole

Laguiole

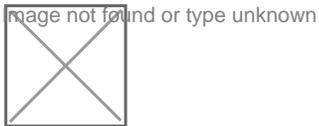
[BLOCK]Name für eine bestimmte Messerart, die ursprünglich aus Frankreich stammt.



Ein [günstiges Laguiole-Klappmesser](#) aus China-Fertigung.

Da dieser Begriff nicht geschützt ist, nennen heute mehrere Messerschmieden ihre Klappmesser so. Ein Laguiole muss also nicht zwingend aus Frankreich stammen. Die meist als Taschenmesser konzipierten Produkte haben eine leicht geschwungene, recht schmale und elegant wirkende Form, die das L. auszeichnet (vgl. Bilder).

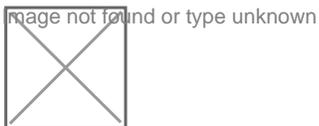
Die Klinge kann bei modernen Varianten nicht verriegelt werden. Typisch für die Laguiole-Messer ist eine stilisierte Fliege bzw. Biene (die genaue Bestimmung ist umstritten), die am hinteren Ende der Klinge fest auf dem Heft sitzt:



Bei früheren Versionen war dies tatsächlich der Knopf zum Entriegeln.

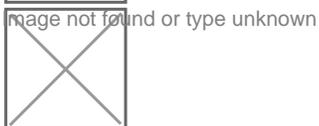
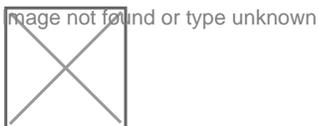
Ihren Ursprung haben die Laguiole-Messer Anfang des 19. Jahrhunderts in der Auvergne in Zentralfrankreich. Diese Messerart wurde der Legende nach besonders von Bauern und Schäfern genutzt, die das Messer als treuen Begleiter ständig bei sich trugen.

Neben den typischen Taschenmessern (Foldern) in ganz verschiedenen Ausführungen findet man heute auch feststehende Käsemesser in der Form des Laguiole oder sog. Kellnermesser mit bestimmten Funktionen, etwa zum Öffnen von Weinflaschen usw. Auch völlig andere Gegenstände, wie etwa Reisewecker, tragen den Laguiole-Schriftzug:



In der Grundform an das Messer angenähert: Ein Laguiole-Wecker. Man achte auf die falsche Schreibweise auf dem Ziffernblatt!

[/BLOCK]



Ein typisches Laguiole mit Holzbeschalung. Die elegant-geschwungene Gestaltung wird hier deutlich.